Dr. 664: (Neujahr) 1912 Stuttgart ben 1. Januar

ER WAHRE JACC

o o Uhonnementspreis pro Jabr Mt. 2.60 000 | 000000 Crickein alle vierzehn Tage. 000000 Serantwortlich fürdie Redattion: B. Seymann in Stuttgart. Unzeigen pro Agespaltene Ronpareille-Zeile Mt. 2.— | Preis bei Postbezug viertel jährlich 65 Pfg. (ohne Bestellaget). | Berlag von J. H. Dieh Racht. 6. m. b. S. in Stuttgart.



neujahr. @

Gewöhnlich schlägt mit frober'm Schlag Das Menschenberz am Neujahrstag, Fest hoffend, daß auf diefer Erde Dun endlich alles bester merde. ledoch in gegenwärt'ger Zeit Berricht keine rechte Freudigkeit: Mißmutig ichau'n zur Jahreswende Insonderheit die böbern Stände.

Trübsinnig sitzt der Fuselblock Beim heurigen Silvestergrog: Das Dolk, das er fo fleißig fchor, Dem er das fell zog über's Obr, Der Michel, ruchlos aufgehetzt, Bat plotzlich fich zur Mehr gefetzt, So daß ibn Pfaff' und Edelmann Dur noch mit Mühe schinden kann. Auch in der hohen Reichskanzlei Ist man nicht gänzlich sorgenfrei: Man fragt fich dumpf, wie lang es mährt, Bis bier ein neuer Befen kehrt, Und mann die bange Stunde ichlägt, Do jählings man binweggefegt, Und kommt zu der Erkenntnis dann, Daß es nicht lang mehr dauern kann.

Derdrießlich blickt ins neue Jahr Ein todesmutiger Bufar: Zu kriegerischer Tätigkeit Lag ichon das Opernglas bereit, Der Corbeer winkt' ganz nabe ichon, Da traf fein Ohr der Donnerton: Schmeig', Beldenfeele, und perzicht', Denn, ach, Papa erlaubt es nicht!

Zufrieden scheint im Daterlande Allein die rote Rasselbande: Do alles rings im argen liegt, Ift fie getroft und quietschvergnügt, Don hoffnung ift ibr herz erfüllt, Denn siehe: unaufhaltsam quillt Aus nationalem Mist empor Ringsum ihr roter Blütenflor!

filex.

China und wir. "Ein faiferliches Ebitt gestattet jest bas Abschneiben ber Sopfe." Melbung aus Defing.

Run alfo! Go fällt am Ende ein Ding, Das viele hundert Jahre bing Und nach ber Mandarinen Wollen Wohl ewig hatte hangen follen.

Die gnabige Dynaftie ber Manbichu Bergichtete ploglich auf Bopf und Rantichu. Der Manbichu fagte: Lieber ben 3opf Albaefabelt ale unferen Ropf ...

3a, allerdings - bas paffierte weit öftlich, Erscheint boch aber für uns auch tröftlich, Wenn man bedentt, daß im beutichen Land Auch mancher ben Bopf icon veraltet fand.

Man braucht ja nicht mit bem Gabel gu brobn: Eine richtig gefüllte Urne ichon Bu warnen die gopfigen Mandarinen.

Der Stimmzettel fei une Meffer und Schere, Gie geben ihnen Die heilfame Lebre: 3opf ab! Und ertennet ju rechter Beit: Rein Rubichwang balt für Die Ewigfeit!

Prophezeiungen für bas 3abr 1912.

Der Eintritt bes neuen Jahres verzögert fich in Deutschland, ba es noch erft eine Luftbarfeitsfieuer au gablen bat.

Um 12. Januar entfteht ein allgemeines großes Erdbeben, das den ichwarzblauen Blodsberg umfifirgt. Das Bentrum erweift der tonfervativen Bartei ben letten Liebesdienft und gibt ihr die Sterbefaframente.

Die fogialdemofratifche Fraftion wird durch Reden von oben auch weiterhin niedergeritten. Da nur noch Frommigfeit helfen tann, wird bas-Kultusministerium vollends ber Bibelgesellichaft eingeräumt. Die Reichsbruderei brudt fiatt ber Bant-

noten nur noch Eraftatchen.

Jagow ordnet an, bag bei bem ichlechten Wetter Die hunde Gummifchube gu tragen haben. Roll-

möple finde ausgenommen. Bins friegt zu Halding den medizinischen Robel-preis fir wohltatige Erregung der europäischen Lach-nussen durch seine Mounpropriochen.

Die beffere Berliner Gefellichaft rebelliert nun auch gegen die Tenerung. Denn die Carufobillets werden unerschwinglich.

Bergwertstataftrophen ereignen fich, verlaufen aber glüdlich, ba fantliche Altionare gerettet werden. Statt bes Reichsablers wird bie Tfetfefliege gum bentichen Wappentier ernannt. Unter ben Ermonarchen in London und Baris

bricht eine Sungerenot aus, ba fie nicht rechtzeitig genug Engagemente mit Barietebuhnen abgefchloffen Bur Durchführung bes Schiffahrtsabgabengefetes

But Dirtigjagrang on werden Polizeitete. Aus Tripolis tommt die Nachricht, daß zwar die italienischen Stiefel vom vielen Juridgehen verloren gegangen find, daß aber Bichfe reichlich vorhanden ift.

Beppelin entbedt ben Gudpol und führt fo unfere Patrioten herrlichen Bielen entgegen. Abdul Samide lette Diamanten find verfloppt.

Er friegt einen Bortierpoften an den Dardanellen. Richard Strauß tomponiert eine Jagow Oper mit Anuppelmufit "ber rafende Roland von Berlin". Leider weiben Rengierige nicht gewarnt. Die Monarchen ichmoren den Gid auf die agra-

rifche Berfaffung, Es vergeht eine gange Woche ohne einen Ravafiersprozeß.

Es wird ein intereffanter Fall von Größenwahn entbedt: ein Preuge bilbete fich ein, ein freier Burger gu fein.

Da Rrupp pleite gu geben brobt, wird Rrieg mit bem übrigen Europa beichloffen.

Dagu werden einige neue Steuern eingeführt, unter anderen die Enterbungefteuer, die Scheidungs. fteuer, die Abgeordnetenbanderole, die Klifftierfteuer. Gin Landrat löft den Reichstag auf, ba in Deutomifdel die Dlauf- und Klauenfeuche ausgebrochen ift. Michel geht in bas Trappiftenflofter und legt bas Gelnbbe ber Armut ab.

Olbenburg löft mit gehn Dann bas Saager Schiebs. gericht auf.

Der Friede wird auf der Grundlage hergestellt, bag die Machte - Uffen unter fich teilen. England befommt China, Rugland Berfien, Dentichland erhalt bas Recht, Die Briefmarfen von Belubidifian mit bem Bilbe ber Germania zu verfehen.

Die Milbeutiden feiern Siegesfefte. Riberlen wirb jum brittgrößten Mann bes Jahrhunderts ernannt Der Bhilofoph Bethmann entbedt ben Bwed bes Berliner Bredverbandes.

Muf Untrag bes Fürftinnenbundes gur Bebung ber Sittlichfeit werden den wilden Mannern bes prengischen Wappens die "Dofen des herrn von Bredow" angezogen.

Es wird ein Grofgrundbefiger entbedt, ber feine Einfünfte ber Steuerfommiffion richtig angal Die offene Eftre in Marotto wird mit Radiner Racheln zugemauert.

Das Finangwefen in Rugland wird fo verbeffert, baß jett nur noch die Großfürften etwas ftehlen fönnen.

Das italienifche Unglud nimmt fein Ende; benn d'Anumgio befingt es noch immer. Die preußische Regierung veranstaltet eine Erpe-

bition gur Auffindung ber Refte bes Grunewalds. Im allgemeinen Bolfertongert werben Wiffimmen vernehmbar; es ftellt fich beraus, bag einige Mon-

archen — floten gingen.
Bins veröffentlicht eine Silvesterenghtlifa, wonach wegen ber überhandnehmenden Armut am Silvefterabend überall auf bas Wohl ber Urmen getrunfen werden foll.

Eine fcbone Feier.

Run, haben Gie viel Wohltätigfeit gu Beib. nachten genbt, herr Kommergienrat?" "Und ob! Alle Borhange hab' ich von ben Fenftern nehmen laffen, damit die armen Leute unfere Reier mit anfeben tonnten.

Italiens Deteranenfürforge.



hat die italienische Regierung bereits zwei Millionen Denfmungen und hunderttaufend Leiertaften anfertigen

In der Silvesternacht.

Erich Schilling



Biemer: Silfe, Silfe! Der Rerl ba oben will mir mas tun!

s hobelspäne. To



"Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an!" Der Redner schmettert sich in vollen Tonen Dies Lied, das immer wieder helsen kann, Den dummen deutschen Michel zu versöhnen. Ein Zwischerung jedoch zerstört den Bann:

"Ihr habt mal ausnahmsweise nicht gelogen! Ihr schlosset an das Baterland euch an Und — habt es wie ein Nampir ausgesogen!"

Menn die Nedner des Schnapsfocks in thren Wachtverlammlungen auf den fogenamten "inneren Jeind" fchimpfen, so meinen sie damit in Wicklickeit nichts anderes als — den gesunden Wenscheurersand!

Nach bem Utreit des Abgeerdneten Arning find vier bis sieben Millionen Marf zur Betämpfung der Schlasftrantheit in dem von Jeantreich übernommenen Kongozipfel nötig. So hoch diese Summe ertschein, lo ift sie im Berhättnis zu den Unimmen, die dem deutschen Michel seine eigene "Schläsftrantsgeit" bis jetzt gefotet hat, noch siebe nicht und

> Gefährlich ist's, den Leu zu weden, Berberblich ist des Tigers Zahn, Zedoch der schrecklichste der Schrecken, Das ist der Mensch — im Weltmachtswahn.

Feuerversicherungsagenten fonnen gurzeit in Oftelbien gute Geschäfte machen. Dort sind verschiedene herren, die unter "gestlichten Strof-bachern" wohnen, sehr in Sorge, daß am 12. Januar 1912 ber "rote hahn" barauf geseth wird.

Wenn der Hunger erst mal allgegenwärtig ist, dann ist er auch sehr bald allwissend und — allmächtig.

Ihr getreuer Gage, Schreiner.

Das Motu proprio.

Den Ratholiten ift bei Strafe des großen Richenbanns verboten, tatholische Geiftliche ohne Genehmigung der firchlichen Behörde vors Gericht zu ziehen.

Shrwürdig ist der Priester Sun Ind meistens ohne Jeche— Doch noch zweisen Seelzebub Ind hpuckt uns in die Seele. Ind eh' der Fromme dann befreit Sich aus des Teufels Krassen, Ist er bereits dem Strafgesey Wit Saut und daar verfallen.

Dann fösteppen vor das Tröunal Sie uns, die Oortgeweisten, Vor dem profanen Bott entstößt Man unste Seimtlöckeiten, dan weiten Kreisen stürzen ein Der Ehrfurcht seife Dämme Und jubelnd lieht die Spötterschaften in der Klemme.

Solch Argenis hat jest ein End'! Ver bererti Gefahren Wird uns das Wotu proprio Beschäften und bewahren; Sent darf uns teine ird'ide Macht In unsern Un beschräften — Was man sich alles leisten fann, Ist gar nicht auszubenken!

Doch eins vergest, ihr Brüder, nicht, Es wird ench tressich niem: Bon Kegern und vor Juden tann Ins Phis nicht beschüten. Drum achtet brauf, was ich euch sag', Besolgt den Nat, den weisen, — Ind sucht euch eure Opfer siebes. In guttatbelisch eine Siefenl Ledman. Offelbische Sprichwörter. Morgenstunde hat Flüche im Munde.

Aller Anfang ift ein Sad voll Kartoffeln. Der Bufpeltor läßt bas Spionieren nicht,

Frisch gewagt ift halb verprägelt.

Ohne Bleiß fein Schweiß.

Die Bege bes Gutsherrn find munderbar, aber man barf bariber nicht reben.

Ein fraftiger Bille tann Mifthaufen verseben. Ber bas Schimpfwort nicht ehrt, ift bie Badpfeife nicht wert.

Saufen macht felig!

Wo feiern Gie Gilvefter?

Schnapsblockbrilder, die fich in der politischen Salfcmungerei ve

die sich in der politischen Salfchmungerei vervollkommen wollen, sinden
in Dlöchensee

die beste Gelegenheit zur Aussprache mit Sachleuten über die Theorie des

Bleigießens.

Lieber Jacob!

Ad winsche Di'n recht jesjentek neies Aght. Wille Alle hie Deine veler, ville Bezpisjeim mit be Bollegie im de Ştaatsamwalfshaft mu voc allen Dingen ville Phile! In den letteren Phintt war det verjangene Jahr nich jumpatisjich. Der Dalles hirife enen zu eilig, im leider hat fich dadvin die beite noch nifcht jesändert. Ben id ooch frage, ten Mentigh in Bennig. Um 10 anjenehmer hat et mir betriebt, wie id in de Schling de Mede Skeichsfahallertelärs Bermuth jelfen habe, der nach feine Berüfderungen ieraden im Jose

plantichen muß. Un gwar icheint Diefe jlangvolle Lage jang pletlich ieber be Reichsfinangen rinjebrochen gu find. Denn vor wenije Monate war da noch janischt von zu riechen. Wie de armen Tabaffarbeeter follten unterftigt werben, hieß et: wir fin machtig flamm un tonnen ooch nich eenen eenzigften laufigen Sechfer 'rausriden. Ingwifden muß ber tichtige Mann alfo woll, wie ber Boltsmund bet nennt, 'n Juden botjeschlagen ober uff 'ne fonftije iebernatiers liche Urt Ries in be Molle jefriegt haben. Underft tann id mir bet propige Ufftreten nich erflären. Dder follte bet Jange am Enbe man blog Renommasche jewesen find? Et fann leicht find, bet Wermuth nach be Bablen noch mal jes nauer nachgablen tut un benn gu fein Bebauern feststellen muß, bet er fich leider verrechnet jehabt hat. Det fommt vor, un et is jut un weife, wenn wir uns ichon jet uff alle Falle inrichten. Rebenfalls habe id feene Luft, mir beite noch ieber bet bem Ropp gu gerbrechen, mat in be letten Heichstagefigungen jequaticht un jemeent worden is. De Bube is ja nu Jott fei Dant jefchloffen un de blaufchwarzen Bungenbrefcher, Die fimf Rabre lang ihren Moftrich versappt haben, find gu Muttern beimjefehrt, wo fe nu von ihre Belbentaten ergablen fennen. Et war ohne Frage be feinste Befellschaft, Die wir jemals in'n beitschet Barlament gufammen jefesen saben. Am besten haben mir noch die Brieder jesallen, die in de janze lange Zeit ooch nich een eenzigstes Mal 'ne Lippe ristiert haben. Mein Freind Cheward fchlug neilich vor, bet biefe enthaltfamen Parlamentarjer gur Belohnung bafor, bet fe immer fo fcheen ftille jewefen find, von ihre bantbaren Babler 'ne Stillprämie betommen follten. Leiber murbe er wejen biefen Bit aus be Deftille, wo er ihm vortrug, 'rausjeschmiffen. Bomit id verbleibe mit ville Friege Dein

Bomit id verbleibe mit ville Friege Dein jetreier Jotthilf Raute,

an'n Jörliger Bahnhof, fleich lints.

Gebet vor der Wahlschlacht.

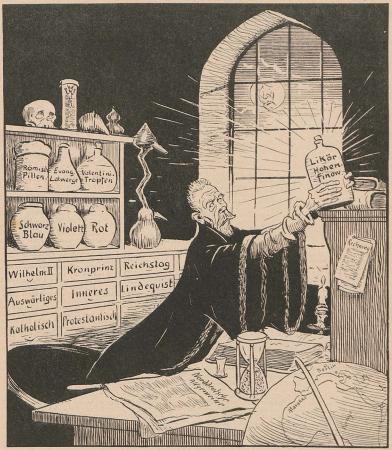
H.G.Jentzsch



"herrgott, beschüte unfern heiligen Gelbfack!"

Wer Sorgen hat, hat auch Likör.

H.G.Jentzsch



Ich gruße dich, du einzige Phiole, Die ich mit Andacht jest herunterhole. Erweise deinem Meister deine Gunft.



Frauen heraus!

Frauen beraus! Klinge es nun von Saus zu Saus Langfam mablen ber Wahrheit Müblen. Aber fie mablen ficher und gut. Selft! Und peitschet bas trage Blut! Rönntibr nicht mablen, fo fonntibr boch müblen!

Frauen heraus! Eone es in bas Rampfgebraus, Treibt's euch nicht, die Arme gu recten? Alles, was da im Schlafe liegt Und in bequemen Eraumen fich wiegt, Müßt ibr rütteln, müßt ibr erweden!

Frauen berbei! Bebe Ernne bes Rinbes fei Stumme Mahnung an fculblofe Rot, Brenne euch tief in bas judende Berg! Wachet und mandert fonnenwärts: Rettung bringt nur bas beilige Rot! Frauen heraus!

Streuet Die Gaaten ber Butunft aus! Gure Gade will man mit fühlen Gachten Befchwichtigungen verraten Dulbet nicht ftumm, erwidert mit Caten! Rönnt ihr nicht wählen, fo fonnt ihr doch wühlen!

v. Alrnim-Schnodderheim an v. Below-Pleitenburg.

Mein Allerwertefter! Wahlfampagne hat Sohepuntt erreicht. In zwei Wochen fallt Entfcheidung. Situation außerft fritifch. Sozialbemofratie berennt und von allen Gefen und Enden. Werben es nicht glauben wollen, ift aber Tatfache: fogar auf Schnobberheim find am hellichten Tage rote Bubler erfchienen, Die Flugblatter verteilen wollten. Ließ fie naturlich fofort festnehmen, binden und vierundgwangig Stunden in Sprigenhaus fperren. Chofe murbe publit, tam in Zeitung und foll nun Untlage wegen Freiheitsberaubung frie gen. Ginfach lacherlich, aber im Grunde boch tief beschämenb. Gind mahrhaftig weit getommen in fogenanntem Rechtsftaat, wenn nicht mal mehr auf eigenem Grund und Boben einfperren barf, wen will! Huch fonft ftramm agitiert. Bentraltaffe und Landratsamt fleißig Gelber abgemolfen und Aufflarungsarbeit unter Bauern beforgt: fünfundfiebgig Achtel Bier, neun Beftoliter Schnaps, fünfhundert Riften Zigarren. Sogar Inftleute auf But, benen leider nicht mehr recht trauen barf, ba Infpettor fogialdemofratifche Blatter in Bobnungen gefunden, energisch bearbeitet. Ließ lenten Conntag nach Rirche Rerle auf Sof antreten und habe Berfuch gemacht, mit geiftigen Baffen einzuwirfen und bischen politifche Bilbung beigubringen. Man muß heutzutage eben mit Beit mitgeben, mein Allerwertefter, wenn nicht gang unter Raber geraten will! Sielt folgende Unfprache:

"Leute! Um gwölften Januar ift Reichstages wahl. Das ift fur jeden Deutschen hoher Ghrentag, benn ba hat er bas Recht, einen 216geordneten zu mablen, ber nach Berlin fabren und Seiner Majeftat helfen foll, Gefete machen, Die Wahl ift frei, bas beißt: es tann euch feine Macht ber Welt zwingen, einen anderen Abgeordneten zu mahlen als ben, ben ich euch befohlen habe. Wer bas ift, wißt ihr: es ift natürlich unfer Berr Landrat. Run brangen fich feit einiger Beit allerhand fchabige Subjette an euch heran, die euch beschwagen wollen, einem fogenannten Cogialbemofraten eure Stimmen ju geben. Leute! Das werbet ihr nicht tun; benn fonit foll euch ber Deibel holen! 3hr fennt mich! Bas wollen benn biefe roten Salunten eigentlich? 3hr wißt bas nicht und fie fagen es euch nicht. Aber ich weiß es und will es euch fagen. Gie wollen die Biebgolle und die Grengfperren aufheben und euren Ruben die Rinderpeft und euren Schweinen ben Rotlauf anberen! Gie wollen ben Raifer abschaffen, bamit ihr feinen Raifersgeburtstag mehr feiern tonnt mit Freifchnaps und Tangmufit! Gie wollen bie Reli-

gion abichaffen, bamit ihr feinen Sonntag mehr habt und alle Tage arbeiten mußt! Gie wollen Die Ghe abschaffen, damit ihr fein Weib habt, bas euch eure Rartoffeln tocht und bei bem ihr liegen fonnt! Die roten Salunten wollen alles abichaffen, was ehrwurdig und heilig ift. Cogar bas Comapsfaufen wollen fie abfchaffen! Gie wollen euch hier auf Erben bas Leben vereteln, und wenn ihr mal freviert feid, bann tommt die rote Bande und nimmt euch alles weg, was ihr befeffen habt, fo daß eure Frau und eure Rinder ins Urmenhaus gieben muffen! Das nennen fie Erbichaftsfteuer. Unfer herr Landrat aber wird in Berlin bafur forgen, baß auf die roten Schweinehunde mit Ranonen geschoffen wird, bis fie alle auf ber Strede geblieben find und feiner von ben Ranaillen mehr fein freches Maul aufreißen und euch beschwagen tann! Darum habe ich euch befohlen, bag ihr am Bahltag bem Berrn Landrat eure Stimme gebt, und ich brauche euch nicht noch ertra gu befehlen, daß ihr jedem roten Sauigel, ber fich auf Schnobberheim feben laffen follte, famtliche Knochen im Beib gerprügelt. Das feib ihr eurem Raifer, eurer Religion, euren Frauen und euren Schweinen fchuldig! Aber die Wahl ift nicht bloß frei, wie ich schon fagte, fondern fie ift auch geheim. Mlfo: Die Stimmgettel, Die euch ber Bendarm geben wird, werden in ein Ruvert gestedt, in einen verbedten Topf gelegt und ihr braucht feinem Menichen zu ergablen, wen ihr gewählt habt. Huch mir braucht ihr es nicht zu erzählen, benn ich erfahre bas ichon von allein! Der Berr Oberinfpettor wird fehr genau aufpaffen und jeden Salunten melben, ber nicht pariert hat! Der Deiwel foll ihn fritaffieren, barauf fonnt ihr euch verlaffen! 3hr fennt mich!"

Lichtvolle Unfprache machte offenbar tiefen Gindrud. Soffe baber wenigftens für Schnob: berheim befriedigendes Wahlrefultat, wenn auch fonft alles in Binfen geht.

Ingwifchen Gottbefohlen! 36r Urnim.

Preußische Gifenbahnreform.

Die Direftion ber Berliner Stadtbahn hat in ber richtigen Erfenntnis, daß eine grundliche Reform ihrer Ginrichtungen und ihres Betriebes bringend not tut, neuerdings eine Reihe von ftrengen Strafen gegen Sahrgafte fengefett, die über die Zielftation ihres Sahrtausweifes hinausfahren oder fich fonflige Difgiplintofigkeiten gufchulden fommen laffen. Um nun aber bem gangen Infittut eine ftrammere Drganifation zu geben, foll - wie wir aus ficherer Duelle horen - jum 1. Januar nachften Jahres folgende burchgreifende Betriebsordnung eingeführt werden:

"S 1. Ber die Abficht hat, die Berliner Stadt-bahn als Fahrgaft zu benuben, hat ein diesbezig-liches Gesich rechtzeitig, das beigt mindelens eine Boche vor Abgang des betreffenden Zuges, an die fönigliche Eisenbahndireftion zu richten. Dem Gefuch find ein polizeiliches Gubrungeatteft und bie Stenerquittungen ber lets-

ten fünf Jahre beigulegen. § 2. Mit bem im voraus gu entrichtenden Rabroreife

find zugleich hundert Mark Kaution einzugahfen. § 3. Eine Stunde vor Abgang des Stadtbahngutreten famtliche Be werber in awei Gliedern auf bem Bahnfteig an. Berfpatetes Gintreffen ober gangliches Musbleiben bat ben Berluft der Rantion und ftrenge bifgiplingrifche Beftrafung gur Folge.

S 4. Die gur Rabrt gugelaffenen Berfonen merben fofort ausrangiert, Die übrigen ausgemuftert und entlaffen.

§ 5. In jedem Abteil ber zweiten Rlaffe merben fünfundzwanzig, in jedem ber britten Rlaffe fünfundvier ig Berfonen placiert. Für etwaige durch die ilberfüllung ber Abteile verurfachte Rorperverletjungen ber Fahrgafte halt fich die Gifenbahnbireftion an ber hinterlegten Raution fchab-Tos.

\$ 6. Babrend ber Rabrtbauer ftehen die Reifenden unter ben Rriegeartifeln.

§ 7. Cobald ein Ron= trolleur ben Abteil betritt, haben fich famtliche In-faffen von ihren Blaten gu erhehen

S 8. Die Billetiperre wird von den mannlichen Reifenben mit entblößtem Saupte, von ben weiblichen mit einem Aurfnir paffiert.

§9. Rad Beendigung ber Sahrt treten bie famtlichen Rahrgaftegum Schlugappell wiederum in zwei Gliedern an und bringen ein Soch auf ben preußischen Gifenbahnminifter aus. Darauf werben biejenigen, die fiber bas Biel ihres Gahrtausweifes hinausgefahren find oder fonft gegen die Difgiplin verfuchungehaftabgeführt,mabrend ber Reft mit einer Ber

warnung entlaffen wird." Durch biefe Dagnahmen hofft die tonigliche Gifenfachen Beichwerben bes Bub. lifume vollauf Rechnung gu tragen und zugleich ihren Betrieb gu einem echt preu-Bifden Bertebreinftitut aus. zugeftalten. Lebmann.

Das erlöfende Wort.

Bor bem Bofibireftor fianden in feinem Aller-heiligfien drei "gehobene" Oberpoftichaffner, die nach ihrer gangen bienftlichen und außerdienftlichen Bergangenheit bei ber vorgefehten Beborbe eine befonders gute "Rummer" hatten, wie man gu fagen

Meine Serren!" begann ber Boitbireftor im Tone halbamtliden Bohlwollens: "Ich hoffe, Sie werden gerade jeht, wo die Reichstagswahlen un-mittelbar vor ber Tür fiehen, mit dentbar größter Energie auf eine tollegiale Belehrung 3hrer jungeren

Smerghe an eine foliegate Seegring zieser jungeren Ammerden bedacht sein, nicht wohr?" Die brei "Gehobenen" flatischen betwerend mit ber säden hand gegen ieme Eisele ihrer llusjorus, wo das ischen so die das tren bestweiten. Serz pup-perter, und der Bostbirecter nichte zustrieben. "Ich weiß, meine Serren, Sie haben Ihren

jungeren Rameraden gegennber die biergu unbedingt

erforderliche Mutoritat!" rief er begeiftert. "Und nun beidmore ich Sie, werfen Sie biefe Ihre Autorität in die Wagichale der postalischen Gerechtigteit!! Bringen Sie überall, wo fich's gesprächoweise maden läßt, jenes ungemein wirfiame Meichnis an, daß ein Unterbeamter, der jozialdemofratisch wählt, jelbstmörderisch den Aft abfagt, auf dem er fitt!

Er ichwieg erichöpft und wintte gum Beben. Die brei Oberpoftichaffner gingen bin und taten, was

ihnen befohlen war. Um felbigen Abend icon fragte bie Fran bes Brieftragers Muller XXIII ihren heimtehrenben Mann gang erftaunt, warum er benn eigentlich beute fo frohlich aufgelegt fei und fogar bas Lied von bet Arbeit finge.

"Ja, weißt du, der Postbirettor hat mir bas große Geheimnis verraten, wie wir armen, geplagten Unterbeamten endlich wieder — festen Boben unter bie Guge friegen tonnen!"

Müller XXIII facte per gungt und fang bas Lieb ber Arbeit ju Enbe.

Dat blimt alles bim ollen!



Es geht ein Mann in Dreufenland, Führt ein Ramel am Salfterband; Das Gier, mit rubigen Gebarben. Dentt gar nicht baran, icheu gu werben.

Rad Rüdert

Ein febrecklicher Bebante.

Der Berr Baftor hatte an diefem Beihnachtsabend fdon viele fdione Borte gerebet; aber ale man nach frattgefundener Beicherung endlich zu Tifch gegangen war, ba übertraf er fich Direft felber!

Es mar namlid eine febr Der Berr Baftor wußte fich bier mit feinem Tatt gu beruhig erft mal bie allge-meine Sattigung burch ben prachtvollen Bierfarpfen ab, bevor er ben Areis feiner wohlgefetten Rebensarten auf bas "viele Elend und bie große Rot ba braugen aber unternahm er plots lid - es hatte gerade gehn Uhr geschlagen! -einen wohlberechneten fo-Gemut ber andachtig lau-

ber driftlichen Rachftenliebe eine "Brude ber Berfoh: nung zwifden Armut und Reichtum" und fprach mit Salbung und Schwung von Menidenrechten und pflichten. Er fteigerte feine Beredfamteit in gefchidter Urt und Weife und ichlog bamit, bag er ben Reichtum ermahnte, fich ber Armut gegenüber auf jenes berr liche Erlojerwort zu befin nen: "Rommet ber gu mir alle, die ihr mubfelig und beladen feid! 3ch will euch erquiden!"

Der Berr Paftor ichwieg und die Stimmung ringe umber war febr nadident

Und barum löften all auch gang genau eine leife gang genut eine feife geführerte Frage, die von ber besorgten Fran bes Haufes an einen servieren-ben Diener gerichtet war "Um Gottes willen, Kried rich, haben Gie auch nich vergeffen, die Saustür feft augufdliefen?"

s Zum zwölften lanuar. &

Zu drückend mard das Jody der Schande, Das dumpf auf underm Hacken lag, Frob rüftet rings im deutfören Cande Das Dolk lid zum Befreiungstag; Dun kommt das klärende Gemitter, Aus roten Dolken zuckt der Streich, Dun zittert, Pfaffen ihr und Ritter, Denn jeder Biltiztfrahz jetel auf euch!

Fünf Jahre faßt ihr an der Rrippe Und nütztet diefe Jahre gut: Dem Dampir gleid, mit gier ger Eippe Sogt ihr an unferm Mark und Blut, ihr füllter füllen eud, und Raften, habt Tafch' und Beutel pollgefackt, indes dem Dolk ihr alle Eaften Und alle Sorgen aufgepackt.

Highis gibt es, mas euch zu entifguild'gen Dermag, das Bhâß lif derart voil, Daß felbit dem Michel, dem geduld'gen, Zuletzt die Zornesader febroolt. Ihm fährt die Furcht euch in die Rnochen, Der Hnglifchmeiß perit, der Riem flockt, Ihm mird das Urteil euch gefprochen, Dum freßt, mas ihr euch eingebrockt!

Du aber, Dolk, das man geschunden, Das man geknechtet all die Zeit, Gedenke Deiner Schmach und Munden Und tu' jetzt deine Schuldigkeit! Ruchiofe Herrschaft gilt's zu enden Mit kräft'gem Hieb und sestem Mut: Dein Schicksal liegt in deinen Händen Drum nütz' die Stunde, nütz' sie gut!

Die Panne des deutschen Familiensinns.

Cine Wabl- und Gilveftergeschichte von D. C.

Es waren nur noch wenige Stunden bis zum Ablauf des Jahres, als der Rittergutsbestihrer Freiherr Aumo v. Mnaryhaufen seinen Chausseur herbeirief und ihm befahl, das Auto anzuheigen. Denn er müsse noch in die Areisstadt.

Dann goß er sich einen Litör ein. Aber seine Hand zitterte babei. Zum Tensel, er war nerwös! Als er das Glas an dem Mund hob, wuste er auch weshalb: auf dem gelben Untergrund sah er deutlich zwei grinsende Gesichter —

Ge waren die Gesichter, die er jest überall fah. Sie gehörten seinen beiben Gegenkandidaten, dem Sozi und dem Liberalen an, die sich unterstanden hatten, ihn in seinem höchsteigenen Bahstreis anzugreisen.

Erhatte den Areis gewiffermaßen von feinem Onfel "geerbt" und war fonft um diese Zeit im fündigen Berlin oder an ber Riviera.

Diesen beiden Kerlen hatte er es zu vers danken, daß er nun hier sigen muste, wo sich Wolf und Fuchs gute Nacht sagten. Denn sie saßen ihm — das war nicht zu leugnen — hart auf den Fersen.

So hatte er nitgends mehr Althe, Wenn er im weichen Klübfefel laß und den blauen Wöltfehen feiner Amporten nachbitte, laß er die beiden auf dem Rauch fehnechen. Wenn er in ben Walterde hinnaussigh, brother fie tim bou bort an. Und vereich hinnaussigh, brother nit bin bou bort an. Und vereich er in den der Klad zum Klübne führte, dah er fie auch dort. Gs war zum Bergweifeln. Er unglie endlich erwas Mitwechfung hohen.

In der Areisstadt im "Löwen" sand er wohl ein paar Herren, mit denen ein Whist zu spielen war. Aber da gab es doch bald wieder Politik.

Sein Ziel war heute die Heine Beintneipe in der Martigaffe, wo die "fesche Politin" trebengte — Dort halte er ichon manches Diatengoldfud in Sett angelegt. Dort würde man auch heute "mit zarter Pand" seine Sorgen perschenden —

Seine Gattin Abelaibe trat ein.

"Runo, bu willft fort?"

"Ja, leider. Gine wichtige Wahlbesprechung." "Beute, am Silvester?"

"Beute, am Gilvefter?" Er gudte mit ben Achfeln.

"Gin Politifer hat kein Fest. Du weißt, liebe Abelaide, wie ich um mein Mandat kampfen muß, mit diesen —"

Sie freischte auf: "Sprich biese Namen nicht aus! Daß du, daß ein Anarchausen sich mit diesen Areaturen herumschlagen nuß! Müßte das nicht Majesiät verbieten?"

"Gigentlich ja. Dafür tampfen wir ja auch und bann - für ben bebrohten Familienfinn!"

"Mbien, mein Berg!"

"Leb wohl! Aber um zwölf bift du doch hier? Tante Adelgunde will auch aufbleiben." "Benn es geht, natürlich. Aber die Pflicht

geht eben vor."
Und stols sah Fran Abelaide ihrem davon-

Und ftolg fah Fran Abelaide ihrem bavonratternben Gatten nach, ber ihr wie eine Ritter-

gestalt deutscher Sage erschien, die mit dem Drachen kämpft. Während Kuno durch die Winternacht dahinfuhr und der Wind ihm kalt um die Absernase pfiff, kam es ihm immer mehr zum Be-

hinfuhr und der Wind ihm falt um die Ablernase pfiff, kan es ihm immer, mehr zum Bewußtsein, daß es eigentlich eine verstuchte Sache sei, gerade jeht zu kandidieren, wo man sich so leicht blamieren könne.

Das 30g immer und erwectte Beifall, jamed, wenn feine Dienifleute in der Mehrzahl waren, In der Kreisfladt zog er aber die faufte Balge vor und fang das Lied von "dem derbohten deutsche Gamtlen Familien, den wie als echte beutsche Wänner um feinen Preis untergaden lägien wollen".

Biel lieber hatte er von wichtigeren Tingen, wie Thomasmehl, Kalfhobshaht und anderen Düngemitteln gefprochen. Und fein Kopef hatte Bochen gebraucht, um die Neben sich einzupfropfen. Aber nun saßen sie auch, und er was allmählich folg auf seine Bedonerfähigfeiten.

An ben ersten Saufern ber Areisstadt machte bas Auto Arre-Arre-Brrry - und blieb stehen. Kuno fluchte.

Nuno fluchte. Der Chauffeur flieg ab und fah nach.

"Nur ein paar Minuten!" fagte er. Aber es verging eine Biertelstunde und noch

immer saßen fie sest. Ginige Kinder sammelten sich um das Auto. Dann famen auch ein paar Männer und blieben fiehen.

Sie hatten dunne Kittel an und fie schienen in diesen Keineren Säufern zu wohnen. Mit unverhohlenem Bergnügen sahen sie den Anstrengungen des Autos und dem wachsenden Arger des Besisers zu.

Die Bande hatte feinen Respett. Ob es Sozis waren? Oder indifferente Leute, die man mit Leutseligfeit und Rednerschwung

noch einfangen tonnte?

In Runo erwachte bas Bahlfieber.

Sollte er jest feine Rede halten und Propaganda für seine Sache machen? In England oder sonstwo hielt man ja vom Wagen herab Neben an das Bolt. Barum sollte er nicht auch mal modern sein?

Und fchlieflich hatte er hier mehr Bubbrer als in mancher feiner Berfammlungen.

Er räufperte sich und wollte schon "Meine Herren" beginnen. Da siel ihm der Zweck seines Gierseins ein, und er schwieg. Es war doch bester, man erkannte ihn gar nicht.

Aber es war schon zu spät. Der eine der Herumstehenden sagte so recht frech: "Spannen Sie doch Ihren Jamiliensum vor, Herr Baron! Bielleicht geht's dann!"

Er hatte ihm gern eins verseht. Aber das Lachen der anderen hielt ihn zurück.

Er fragte ben Chauffeur, wie lange es noch dauere, und bekam ein Achfelguden als Untwort. Da sprang er aus dem Bagen und begab sich zu Auß nach seinem Ziele.

Auf einigen Unwegen erst erreichte er das Beinlofal der seichen Polin, wo er mit dem Gruße der einfamen Kellnerin: "Hurra, der Diätenonstell" jestlich verwisstenment wurde.
Einige Wese wert ihre nutzwass geweicht.

Einige Male war ihm unterwegs gewesen, als folge man ihm. Aber er hatte nicht gewagt, sich unguschen.

Das erste Glas Sett sputte mit anderen Sorgen auch diese herunter. Daß sie nicht unberechtigt war, zeigte sich eine Weile später.

Er faß gerade fo recht fanft und behaglich im hinterzimmer auf dem Alifchfofa, auf feinen Knien die "Bolin", die ihm eben die dritte Bulle gebracht hatte.

Da ging draußen die Zür und einen Angenlich földer einer ein Bevorbam, der dies Allerbeiligste vom vorderen Lofal trennte und ein Mann jegte: "Allte, recht freundlich" Erbiett einen fleinen Apparat auf die äntliche Gruppe, ein Wilhildt zulete auf, und band fagte der Mann freundlich; "Ach dante felty, derr Baron. Es soft nur eine fleine überrachung für ihre Bähler sein. Bon wegen dem deutschen Ammilienlun! Perch Renigde!!"

dem deutschen Familiensinn! Prost Neujahr!!" "Sinaus!" brüllte Kuno. Denn er erfannte das Gesicht wieder — —

Der freundliche Photograph wurde auf der Straße mit stürmischem Bravo empfangen. Es war scheußlich.

Alls er lange danach vermummt durch eine Hifterfür das Lofal verließ, spürte er in der Frischen Winterluft seinen Schädel brummen. Das "Prost Neujahr!", das überall ertönte,

2018 "Proft Bengate", ods noeran ertone, fchien ihm ber reine Hohn; benn er wußte, daß der hentige Kater dis über den zwölsten Tag des angebrochenen Jahres hin fortbauern mirbe.

Petrus und sein Stellvertreter.

Motu proprio I. 3um Schus für geiftliche Uebeltäter.





"Raum für alle hat die Erde, 2Bas verfolaft du meine Serde?"



"Mit ben Miniftern und Moberniften ift er fertig geworben aber nun ichlägt fein lettes Stündlein!"

Motu proprio III.



"O Beiliger Bater, erlaß noch ein motu proprio, wonach jeder Katholit, ber nicht Zentrum wählt, in die tieffte Solle tommt!"

Motu proprio IV.



"Schert euch nur gleich bort binten um bie Cde! Das ift mein motu proprio!"



"Sind Sie auch für eine Sammlungspolitit, Berr "Ree, id hab' erft jeftern eenen 'rausjefchmiffen, ber fammeln wollte."

Serrn Rommerzienrat Cammelmeiers Randidatenrede.

Meine hochverehrten Berren Mitburger und Bahler!

Nachdem mir bas "Romitee ber vereinigten ftaatserhaltenden Barteien gur Befampfung bes Umfturges" ben ehrenvollen Huftrag erteilt bat, mich Ihnen als gemeinfamen Kandidaten vorguftellen, geftatte ich mir vorausgufchiden, baß ich mich feither als foliber Befchaftsmann mit Politit nicht befaßt habe, und fomit glaube ich, mich allen burgerlichen Parteien als gleich. mäßig naheftehend empfehlen zu dürfen. (Bravo

Diesbezüglich glaube ich noch bingufügen gu tonnen, daß ich gwar von judifchen Ettern ftammend, fcon als Jüngling durch Abertritt gum Ratholigismus ben Beweis tonfessioneller Borurteilslofigfeit bereits erbrachte, Diefen noch badurch besonders verftartte, daß ich meine Rinder ber protestantischen Ronfession ihrer Mutter folgen ließ, burch welches Beifpiel weis teftgebenber Tolerang meine Kanbibatur allen rechtgläubigen und freibenfenden Mannern willtommen fein durfte. (Gehr richtig bei Chrifien, Juben und Sciben.

Demgemäß wird es mein Bestreben fein, allen Dagnahmen einer hohen Regierung guguftimmen, Die barauf abgielen, bem Bolfe Die Religion gu erhalten und ben edlen Berren ber Rirchen ben ihnen gebührenben Ginfluß auf Schule und Jugenbergiehung ju fichern (Bravo rechts und im Bentrum.), forvie auch alle Bestrebungen gu forbern, die auf Befreiung bes geiftigen Lebens von jeber Bevormundung abgielen, wie es bas bemahrte liberale 3beal mit Rotwendiafeit erfordert, (Bravo linte.)

Diefem anschließend, erlaube ich mir in ftenerlicher Sinficht gu bemerten, daß ich es mir gur Aufgabe gestellt habe, wie feither ichon als Gefchaftsmann fo auch fernerbin als Politifer jeder harten Berangiehung in geeigneter Beife entgegengutreten. (Bebhaftes Bravo auf allen Geiten!) Demgemäß werbe ich im Antereffe ber Minderbemittelten jeden Berfuch, Die Laften für bas Reich burch birette progreffive Gintommen: und Bermogenftener auf Die Wohlhabenden abzumalgen, befampfen in ber burchlang jahrige Erfahrung gefestigten itberzeugung, daß nur durch die Schonung ber Intereffen bes einzelnen bas Bohl ber Gefamtheit wahrhaft geforbert wird. (Stürmifcher, lamanbauernber Belfall.)

Und wird es auch ferner meine unablaffige Sorge fein, ben leiber jest herausgebilbeten fcharfen wirtschaftlichen Gegensatz zwischen Stadt und Land ju milbern, indem ich, ben weiteren Musbau eines lückenlofen Schutgolltarifs für landwirtschaftliche Produtte unterftugend (Bravo bei ben Marariern.), mich ber Sofi= nung nicht verschließe, baß es gelingen moge, bem notwendigen Abbau ber Bolle im Intereffe ber ftabtischen Konfumentenschaft bie Wege gu ebnen (Bravo bei ben Stadtleuten.) in in fteter Unftrebung bes einzig richtigen freihandlerifchen Ibeals: Schut ber nationalen Alrbeit! (Beifall auf allen Geiten.)

Mich von bier aus bem Schut und ber Grweiterung ber Bolferechte guwendend, erlaube ich mir, Ihnen gefälligft mitzuteilen, baß ich auch barin nicht verfagen werbe; wenn es gilt, ein modernes, fonftitutionelles Regierungeinftem durch Verftarfung der Rechte der Krone und ihrer Ratgeber ju erfampfen, fo burfen Gie fich jederzeit meiner Dienfte verfichert halten. (Gehr gut bei Ronfervativen und

Den Grundfag: Gleiches Recht für alle! bevorzugend, glaube ich Ihnen die Berficherung geben gu burfen, bag ich bemgufolge ftrenge gefegliche Dlagnahmen gur Unterbrückung ber umfturglerifchen Beitrebungen ber Cogialbemos fratie und insbesondere auch verschärfte Strafbestimmungen gegen bie Geltendmachung bes gesetlichen Roalitionerechtes feitene ber Arbeitnehmer bei Lobnfampfen begrunen fomie bes weiteren überhaupt jeder freiheitlichen Ents widlung im Innern meine Mithilfe nicht verfagen werbe. (Bravo allerfeite.)

Wie im Rampfe gegen ben inneren Feind, fo werbe ich mir geftatten, auch im Rampfe gegen ben außeren Feind meinen Mann gu itellen, und werbe ich baber bebufs Startung unferer Ruftung gu Baffer, Land und Luft einer hoben Regierung jeben Grofchen bewilligen, indem ich andererfeits zugleich burch geeignete Abstriche ftrengfte Sparfamteit nicht aus bem Ange zu verlieren mich als guter Beichäftsmann vervilichtet fühle, womit ferner glaube, mich auch als aufrichtigen Freund bes Friedens ju bemahren. Und durfen Gie fo-nach versichert fein, bag ich in patriotischer Sinficht jederzeit ber Barole folgen werbe: Recht ober Unrecht, mein Baterland! in Gemaßheit bes driftlichen Grundfages: Beffer Unrecht leiden ale Unrecht tun! (Langanhaltenber Beifall rechts, in ber Mitte und linfe.)

Meine hochverehrten Berren Bahler und Mitburger! Das find meine Grundfage, von benen ich aus 3hren gefälligen Beifallstundgebungen glaube annehmen zu bürfen, baft fie auch die Ihrigen find. Begeben wir uns barum in den gemeinsamen Rampf, verbunden durch bas gleiche hohe 3beal unferer biverfen realen Intereffen. Laffen wir die vielfarbigen fturmerprobten Banner ber vereinigten Barteien im Winde flattern! Woher er auch weben moge, fie werden ihm zu begegnen wiffen, und erlaube ich mir, ergebenft gu schließen mit bem Rufe: Der rechte Mann an ben rechten Blag! (Minutenlanger, fturmifcher, nicht enbenwollend fall und hochrufe auf ben herrn Cammeinteier.)



Aus Niederbagern.



,28oast's fco, Girgl, beit auf b'Racht brennt's noch beim Aranelwirt?

, moher woaßt benn bos? Beilmorgen Die roten Zeift, Die Cogl, a Berfammlung in fein Caal halten mochten, hat ber Berr Bfarrer gefagt!

Überheizt.

Es baben die ichmarzen Beizer Die Feuer zu arg geldurt; Dun find am ichwarzen Schiffe Die Reffel explodiert.

Die schien es so unpergänglich, So ficher und maffip Dun geht's in den frommiten Ländern Der beiligen Sache ichief.

Der Mann im Datikane Ift drüber febr chokiert: "Das will man bom darren Bolze, Menn das am grunen paffiert?

"Die älteften, treueften Tochter Entfernen fich pon mir; Bald fteb' ich perlaffen und einfam. Ein ichmarzer Ronig Lear.

... Und auch im neuen labre Mird's - fürchte ich - besfer nicht: Auch da gebt der Krug so lange Zu Maffer, bis er zerbricht!"

Lieber Wabrer Jacob!

pe.

Die Spiegburger am Stammtifch waren politifch erhitt; benn man ftand mitten in ber Wahlbemegung, und hinten im großen Saal hatte eben erft wieder bie Bahlverfammlung irgendeiner burger-lichen Partei flattgefunden.

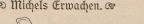
Den meiften Spettafel machte ein hunenhaft ausschender barbeißiger alter Granbart. Unter feinen bufchigen Brauen blitte ibm ber belle Rorn aus ben Mugen! Er ichlug mit ber Fauft frachend auf ben Tifch und brullte wutend in die Debatte binein: "Biffen Gie mas, meine Berren? 3ch hab' mir jout nadjeinander den Konfervativen, den gentrums-mann und den Nationalliberalen in öffentlicher Berjammlung angehört! Und ich muß fagen . . . alle biefe brei Kanbibaten gufammen und mitein-ander fann von mir aus ber Teufel holen!"

ander latte bon intr dies eer Leiger goene. Der Schamutlig fichwige betreten. Rur der Apo-thefer, der sowies im Berdockt ftand, auf das "Bertiner Zageblatt" abonniert zu sein, neuen äßgernd: "Demnach wären Sie also so ungesähr

entschieden liberal . . ?"
Der graubartige Grobian gudte den fragenden Apothefer so mitteibig an, wie ein habnerhund fich einen Mffenpintider augudt, ber auf die Jago geht.

Dann nahm er bedachtig einen tiefen Schlud Bier, firich fich ben Schaum aus bem Bart und brummte trocent: "Ree! Aber als Oberförster a. D. tann ich bie Kerls nicht vertragen, die das Lügen noch besser versteben, als ich!" 2.

D Michels Erwachen. @





Der Junker: Bier, Mann, - für König und Daterland! Michel: und Dolksknechtung!



Der Kapitalift: Bier, mein Berr, - für Sortidritt und Nationalreichtum! Michel: ... und Dolksausbeutung!



Der Pfaffe: hier, mein Sohn, - für Gott und feine heilige Kirche! Michel: und Dolksverdummung!



Der Arbeiter: Sier, Kamerad, - für deine eigenen Rechte und Intereffen! Michel: Ber den Jettel! Boch die Sogialdemokratie!

Stammtifchrebe bes Meggermeiftere Burftler.

Meini Herrn! Reuti hab i dahoam a mol a richtige Gaudi ghabt. Da fign mir brei, mei Alte und i und unfer Mart beim Mittageffen, und ber Mort, der is gang sad gwein, während er sonst alleweil alle möglichen Reinsteiten aus der Stadt heimbring. "Maxs, die trante" gan mei Alti. "Ra", sofgi er, "i bin gang gsund, aber i will jeht Geistlicher wern." Da is er gang ernft dabei gwein, fo bag 'n mei Alti entsitt angichaut und giagt hat: "Jejus, Maria und Josef, der Marl werd do net übergichnappt fei?" und zofel, ere Mart werd od net wergignappt fet; "No, Manteter," fagt er, "es is sich om ei Ernit, i will Geschlicher wern." "Du tath an neten Koparter abgedr", sag i. "Sater, dos glandh blegs", lagt er. "Siehgit es, mir werd do Glichich jedt einfach Journum. Alleund, wannt am erfen von dir die freihäuf genamm. Alleund, wannt am erfen von dir die freihäuf genammen der bon dir die freihäuf genammen der bon die die freihäuf genammen der bon dir die freihäuf genach werden die freihäuf genach werden der die freihäuf genach d jahln muaß, madit ma Grobheiten. Und wann'ft von mir Schulden gabin muaßt, machft mir's a. Bett hat aba ber Beilige Bater a Schreiben loedaß a jeder, ber an Geiftlichen vertfagt, in lann, daß a jeer, ver am erningen vertage, in Hollstein Benn i alfo a Koprater bin, nachher bringt fi a Madl, dos wo von mir Alimenten einslagn tät, um die ewige Seeligfeit. Und oaner, der mir was pumpt hat und nimmer warten wift, den holt a amol der Teifi! Dos is a so praftisch. bag i moan, 's is beffer, wann i mi am geiftlichen Stand guawend. Sichgft jet ei, Muatter, daß i net übergichnappt bin?"

Wir ham natürli alle brei glacht und i hab glagt: "Baht's auf, bös bind ma nachher ber Resl auf, daß ber Warl Geistlicher wern wilt." Wissen's, meini Deren, d'Resl is mei Köchin. Do war frftaher bei

am Pfarra, ber wo zu mir verwandt war, aber vor drei Jahr gftorbn is. Sie is furchtbar fromm, is sogar a britte Orbensschwester, bo wo alleweil an Strid um an Leib ham, aba tocha tuats famos. Wia's zum Abramma vom Gidire reifomma is, bat der Norl's reinft Armfindergifcht gmacht und i hab glagt: "Nest, woast icho 's leiefle, der Wart werd Geiftlider." Bet batte Cie's ichqu islm! "38 dos wahr?" hat's mit leichtende Augu gruin. "Freili", fagt ber Magl mit'm eenfteften Gficht von ber Welt. "Ra, wia mi bos freit, na, wia mi bos freit, Deer Mag, bos tann i gar net fagn", hat's trett, Spert Mag, dos famit i gar net fagn", hat's glidvin. "Sey is dos Se Shimber, um bos i unifern fadirin. "Sey is do Se Shimber, um bos i unifern de stander de s und mer Schulengel bat im alles glagt. 28 gabt eine greiger Schul, als reum ma am Gefflichen Gericht, als reum ma am Gefflichen Geriffliche. Ind als Wastung bet unter Sperger Schwilliger, alle als Wastung bet unter Sperger on gang anteres finnut, wenn do Schul net wieder gang augusche were im de Veru die Sogi, fereinnet gang augusche were im de Veru die Sogi, fereinnet und Jinsen wahlte. Seitbern hab i jede Vande fundger auf bet Visade dest, fahr net Verkit tert gang jegun det Ver Wahl dest, fahr net Verkit tert gang jegun mai vet: read voht, ig nite d veter int gang geting gefin, gib mit a Zeichen, daß Di no a mad berbarmft und di Sind verzeihh, do am heifigen Zentrum begangen worrt is. Egla ZBunder glichegn, fiaba Bott, damit i mi anslem! Sechgen's, here Bunfler, ich is des Bunder das der Hert Mart werd a Seiftlicher. Na, wia mi dös freit, na, wia mi dös

-000-

Nachher is endli mit 'n Gidgirr 'nausganga. Aber meini Beren, swiften bem Beiligen Bater und ber Reft is eigentli gar foa bionberer Unterfchied. Beibe moanen, daß 's a Mordeffind is, wenn ma an Beiftlichen frumm aufchaut. Und von bera Muficht will jet mei Dart ben Brofit ham!

Dabrauf trint i noch a Dlag, Bengi!

Beit wird's!

febr nachdentlich gestimmt; icon gegen 8 libr frab fand er in feinem Palais beim "Eingang für Per-fonal nim." und bemilbte fich rechtschaffen, jede Mitglied ber Beofflerung Berlink, des heute in der Absicht des Gratulierens erschien, persönlich mit einem gar leutfeligen und jugleich flingenben Banbebrud zu begriffen.

Ilm 9 Uhr frab hatte Bethmann Sollweg bereits ben Mildmann und bie Gierfrau und ben jungen Mann vom "Lotalangeiger" abgefertigt. Dann tam

Menn vom "Verlalmigiger" obgeferigt. Zum fam eine gang Beile lang auf gildts. Und bann fam ein leidsbeltigte Schornbeinigger?

Der Schomheiniger währlich geber 2. Crysflen; ein profitsches neur Jahr. Se. Gresflen; in rechtliches neur Jahr. Se. Gresflen; in rechtliches neur Jahr. Se. Gresflen; in rechtliches neur Jahr. Se. Gresflen; in Rauft in der Schornbeiniger in gestellt der Antien stem Menten der Schornbeiniger in gestellt der Antienten gestellt der Schornbeiniger berühe bas Raufmenfähle nurch gindlich von Kingen und meinte Killende undehnollend: "Gresflens, Sie haben des berichtet und fingen der Schornbeiniger in einem Ausgeber in einem Ausgeber in der schornbeiniger und gibt gestellt der handlich in den unfille Killende und füngen und bei den der Schornbeinigen in den der Sharen jest eine lich wieder berandfagen.

Die Kluft'. Ein nationalliberales Zwiegefprad.



Emil Erk



Mich. Fleig & Cie., Schwarzwälder Uhrenfahrik

Garantie. Bestellungen ohne jedes Rififo, b flattet oder das Geld gurüchezahlt wird gegen Rachnahme oder Boreinsendung Stele Anerfennungsschreiben. Kataloge at



Musik-Instrumente für Private und Gastwirte

Orchestrions :: :: Automaten

= PIANOS ===

Otto Hopke, Eisenberg, S.-A. Nr. 17.

Bur Reichstagswahl. 28abl. pofitarten, soeben erichienen, 100 Gind M. 3.—, 500 Stird M. 12,50, 1000 Sind M. 22,50 empfiehlt F. Knauthe, Berlags-baus, Oresben Amt 1.



Gratis!

zellente Qualität unserer und unsere sind selegringe underhen Selegringe underhen Selegringe und Selegringe und Selegringe und Selegringe und Selegringe und Selegringen Selegringen Selegringen und Selegring





Interessant-Ratalog gratis Otto Jacob fen Derlin, 125. Friedenftr-9

Bequemste ?



prima, Duige Waren Srijd gefalgenes Schneineliideenfielig (Rgo-pen, Riidens, Mopfinde, Schnausen, Obre-fleidige Poten, Herärglich unterfucht, an-rantiert hielige Ware von Cambidpoeinen. 10 Pfund Dotholli nur IIIk. 295; Rübel mit 20 und 50 Pfund 3 nihalt per Pfund nur 29 Pfg

Kafe, holfteiner, in Broden, jaftig und fchultig, fiein Kunft

produkt, jonoern Haturware, netto 9 pjune		
nur Mk, 3,15		
91	Off	geialt Schweinsköpfe Mk. 3,50
9	1	reines Schweineichmalt 6,10
9	0	geräuch, Rückenipeck 6,8:
9		geräud, Rippenipedt 7,-
9	8	"Schweinsbacken o. Knochen " 6,40
9	151	Thuringer Rotwurft 4,90
9		Candleberwurft 4,91
9	8	Dlodwurit (Dauerware) 9,90
9		Cervelatwurft 10,60
9		Dflangenbutter (Margarine) . 6.17
		Alles ab hier unter Hachnahme.
Heinrich Krogmann, Nortorf i. H. 59		



"Uns trennt eine Rluft bon biefen Gogialbemo: traten!" "Allerdings, falonfahig feben die Rerle nicht aus."



2. h. w. dieg Racht. E. w. b. h., derlagsbuchhandlung in Stuttgart

Sürzlich ift erfchienen:

Das großindustrielle Beamtentum

Eine gewertschaftliche Etudie

von Nichard Woldt

17. Sunden der Klitten Bildicht

18 Seiten. Preis broßeiert 75 Pfg., gedunden I Harft.

Ter Sterlaster betwert Klitten Bildicht

18 Seiten. Preis broßeiert 75 Pfg., gedunden I Harft.

Ter Sterlaster behandelt die großindustrielle Magefellenbergaum gernegend des industrielles Formalistonspreisen. Sei fam inte barart and in Sterleite, um Arbeiter ind dem Internehmer aus der Etutulu der großeinbeitellen der Scholen d





nd dabei billig kaufen Sie nur t aus einer grossen alten und be-kannten Zigarrenfabrik.

= 100 Stück =

4 Pf. Zigarren 1.90, 2.20, 2.40 5 " 2.70; 3.00, 3.50 6 " 3.60; 4.00, 4.50 8 " 5.00; 5.50, 6.00 bis 15.00 Mk. pro 100 Stück. Jeden von der Preiswürigkeit met rikate zu überzeugen, versende a Stück in 10 verschiedemen Sorten

P. POKORA, Zigarren Rabrik, Neustadt, Westpr. Nr. 13. Gegründet 1888. – Zirka 200 Arbeitor.



ses Oberbett, Unte en) à Gebett Mk. 30. sischläft, Mk. 40

Arthur Wollner, Lobes Nr. 340

300 Sorten Harmonikas! Rabatt - Bestellkarten



Wolf & Comp., Harm.-Febrik Rlingenthal Sa., Nr. 717 Großer Ratalog über ca. 1000 3nDie Mandidus.



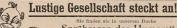


"Siehfte Billem, det hier find unfere Manbichus, - aber bie figen ville fefter wie bie in China."



Einzig dastehende Methode. — Erfolge über Erwarten. Anerkennungen aus allen Kreisen. Prospekte frei durch R. Halbeck, Berlin 405, Potsdamerstr. 123b.





"Sprühregen des Humors".

Dasselbe enthält die kapitalsten neuesten Witze, Vorträge u. Couplets. Sie werden sich tottachen! Sie können in jeder Gesellschaft tosende Lachsalven hervorufen! Dieses Buch schaft! Ihnen viele Stunden der Lust u. Laune u. macht Sie in Damengeselbschaft zum Löwen des Salons. Preis Mk. 1,600. Damengesellschaft zum Löwen des Salons. Preis Mk. 1,60 Kongress-Verlag 313, Dresden-A., Marschallstrasse 27

Bagerische landtagswahlen.

Emil Erk



"Benn ma b'Mehrheit wieba trieg'n, ba laff'n ma fur an jeden Minifter an Beichtfiuhl aufiftell'n im Landtag!"

Für 5 Mk. sande zur Probe in tadelloser

1 Pfd. Schokoladen, 1 Pfd. echt bayrisch Hustenmalz. L. Häschel, Chemnitz, Weltversandhaus L. Häschel, Langestr. 35.



Wer gut reden kann, hat Glück!



Die Kunst der Unterhaltung in alle Lebenslagen, besonders in Gesell schaft mit Damen, im Geschäft auf der Reise usw. lehrt gründ lich und spielend das allgemein an

erkannte Werk von Dr. H. Fried-mann: Die Kunst der Unter-haltung in allen Lebenslagen studiert hat, ist ein vollendeler, geist-reicher Unterhalter. Preis des kompletten Werkes Mk. 2.— E. Horschig, Verlag, Dresden-Tolkewitz Nr. 333.





Misserfolge ausgeschl. Viele Anerken-nungsschr. F. Marx, Düsseldorf Nr. 61. ettnässen

dich selbst. Broschüre und Schoene&Co., FrankfurtM. 609

Meinel & herold,



schlecht angeben! Ausk. ums.: Institut "Sanitas", Velburg 64, Bayern.

Vision by in univern Kriga ist. 1886 erfeigender Anternationalen Visionsky, der die Samminga größere wöllendigdlicher Arche automötensmilden Anhalfs und anderes unfoht, geben wir unter dem Zammeittel ASS Rieine Vibliothe

fürzer gelatte, populäre Tarftellungen aus allen Biffensgebieten beraus, die eine Ergangung der Internationalen Bibliothet bilben follen.

- Preis des Bandchens gebunden 1 Mart, brofchiert 75 Pfg. (Bereinspreis 50 Pfg.)

Son der Alcinen Bibliofelt liegen bereits solgende Ammuren vor: Ar. I. die Carifverträge und die deutschen Arbeiter. Son Abolf Baum. Ar. Z. das Prolectariat und die entiffed Evolution. Son A. Eddereinanin. Ar. J. die Klassenschafte in der französischen Nevolution. Son Kart Anzeite.

Rr. 4. Der hiftorifche Materialismus. Bon S. Gorter. Aus bem Sollandifchen überfest von Anna Banneloef. Rr. 5. Die Simberarbeit und ihre Betampfung. Bon Rate Dunder. Zweite,

Nr. 6. Golfewirtschaftlice Grundbegriffe mit besonderer Berückschung der öfenemischen Grundbegen von kart Warr. Als Belifaden für Unter-richtskusse von Dr. dermann Gunder. Jweite, vermehre Auflage

richisture von Br. Sermann Munder, Beneite, vermeitere Muflage.
Ver. 7. Die Geutroperisteme des Warriemus, Son de, Pitchannon, MutoriNr. 8. Ludwig Teuerbang und der Lusgang der flassfischen der Delleispile. Son friedrich Genach. Mil Midmag, Asraf Wart fleder Gender, dem Jahre 1818, Jamels Mulle, auch der Menschenderiste der

der der Son der State der Genach und der Benochmarkeit underer

Milliogene. Son Gelt Line.

der der Genach der Genach der Genach der Genachte der

Milliogene. Son Gelt Line.

der der Genachte der Genachte der Genachte der Genachte der

Milliogene. Der Gelt Gelter Genachte der Genachte der

Milliogene. Der Gelt Gelter Genachte der Genachte der

Milliogene. Der Gelter Genachte der Genachte der

Milliogene der Genachte der Genachte der Genachte der

Milliogene der Genachte der Genachte der Genachte der

Milliogene der Genachte der Genachte

Son Or, Abel (Vid.)

Vil. 11. Der indhirtelle Großbertieb. Eine Einfahrung in die Organisation moderner Jadritelerleibe, Son Olihard Balok.

Vil. 22 haftameterismine und Gemetratie, dem Kart Kautefn.

VI. 23 haft der Ville Gemetration der Ville der Ville der Ville der Ville der Ville Gemetration der Ville der Ville der Ville der Ville der Ville Gemetration der Ville der Ville der Ville der Ville Gemetration der Ville der Ville der Ville der Ville der Ville der Ville Gemetration der Ville der

Dr. 17. Wolbt, Richard, Das großinduftrielle Beamtentum. Gine gewert-ichaftliche Gube.

Bu begieben burch jeben Buchhandler ober Rolporteur, fowie bireft vom Berlag

- 3. S. 2B. Diet Rachf., Stuttgart. .

Die erfolgreiche Schüchternheit

Eefangenheit, Ratlosigkeit, Lampenfieber, Furcht vor dem andern Geschlecht, Menschenschen, krankhaftes Erröten, sowie dern Geschleent, menschenscheut, at absente andere seelische Leiden und die sofortige Beseitigung durch andere seelische Leiden und die sofortige Beseitigung durch unstührbares, kostenloses Verfahren von Prof. I s epochemachenden Werkes M. 2, ... Nur zu b W. A. Schwarze's Verlag, Dresden N. 6.226.

challplatten Verleih-Institut

Karl Borbs, Berlin 1 Neue Königstrasse 38.





Guslav Rreinberg, Marknenkirdien Nr. 400 Musikinstrumente und Salten aller Art. Direkt.Verlandunt.Garantie. Ratalog grafis u.f.p



Pastillen gegen Bettnässen rch Danksch Echt nur

Echt nur durch en-Apotheke, Regensburg-A, 100



= Dengdeng-Oel = 1000fach erprobt bei Rheuma, Gicht, Hexenschuss.Kopf-u.Gelenkschmerzen. Preis 2 Mk. Prospekt durch Otto & Co., G. m. b. H., Düsseldorf 7.

Nebenverdienst. Nur für Herren.

Keine Versieherung! Keine Schreib-arbeit! Kein Verkauf an Bekannte! Vollkommen neue Wege! Bequem im Hause, Viele Anerkennungen. Verlan-gen Sie Prospekt Nr. C. is von Adresse: Postlagerkarte Nr. 44, Hamburg 11.



Haarfärbekamm



echt blond braun oder schwarz. unschädlich! Jahrelang brauchbar. ete Zusend. i. Brief. Stück M. 3.00. Rud. Hoffers, Kosmet. Laboratorium

Wahlbriefkasten.

Bithelmftrage 77. Die gwedmagigfte Regierungeparole burfte "Sofuspolue-malofusfibibusabralababra" lauten; benn ba fonnen Gie hinterher immer fagen, Gie hatten bas, was ichlieflich berausgetommen ift, von vornherein fo gewollt.

Ehrmaliger Schnapsblodwähler. Benn ber abernads landibierende blan-ichwarze Allgeordnete hunichtich feiner volitischen Sünden jest hoch und heilig verfpricht, daß er "ed" nicht wieder um wird, dann — versprechen Sie ihm ichteningt das Gleichel

Begeisterter Richtwähler. Gewiß, Ihre Partei versägt leiber immer noch aber fehr erhebtiche Babtermassen, die ihre Stimme für den einheitlichen Fahlennbidaten "Stumpffinn" abgeben, indem sie hinter jenem warmen Ofen figen bleiben, ber zumal im Januar eine gang bedeutende Werbefraft auszuftrabten

Gereniffimus 13. Richt blog bei gewöhnlichen, fondern auch bei politifden Gewittern tonnen Gie fich wie Reuters "Dordstäuchting" auf ben Ifolierichemel im Glashaus feten -, nur durfen Gie bann nicht anfangen, mit Steinen gu merfen!

* Reues vom Büchermarft. *

Berlag ber Buchhandlung Bormarte, Berlin.

Budwig Leffen, Mus Tag und Tiefe, Gebichte. 110 G. Breis 1,50 Mt. Die Sozialdemofratie als Arbeitgeberin und Unternehmerin. Sozialdemofra-tifche Flugschriften Ar. 10. 16 S. Breis 10 Sf.

Bertag von G. Birt & Co. m. b. S., München. Rubolf Frans, Politifche Qereffnstritte. Neue vermehrte und illuftrierte Aus-gabe. 83 S. Grefe i M. Midwarte, Bentralorgan bee Edwarg-Blauen Blode. Blufniert. 8 G. Breis 10 Sf.

Bernhard 3ade Berlag, Treptow.Berlin.

John henrn Madan, Sturm. Bunfte burchgefebene und vermehrte Auftage. 214 C. Breis 1 Mt.

bemeinsames.

I. Eberz



"So groß auch sonft die Unterschiede zwischen uns find — in dem einen Puntt müssen wir beide augesichts dieserschlechtgesunten Zeit übereinstimmen: nämlich während der Bahlvewegung die Kangel nicht allguschr zum Gottesdienft ju migbrauchen!

igaretten

Preis per Stück 3 4 5 Pfennig

Bur Reichstagswahl

Die bürgerlichen Parteien des Deutschen Reichstags

Siftorifche Stiggen von Dr. Ludwig Frant.

Mit einem Anhana Die Programme

ber bürgerlichen Parteien Deutichlande. 13. Bandden D. Rleinen Bibliothet.

112 Geiten. Preis gebunden 1 Mart. Bereinsausgabe 50 Pfennig. . Bu begieben burch jeben Buchbanbler ober Rolporteur, fowie vom Berlag 3. S. 28. Dies Rachf. G.m.b. S. in Stuttgart.

Eine Tabakspleife vern gratis!

Spitze 8 Pfd. meiner berük-Tabake. 8Pfd. mit Pfeife kosten

Förstertabak 4.25 Pastorentabak 5.— Jagd-Kanaster 6.50 holl. Kanaster 7.50 Frankf. Kanast. 10.— Kalserblätter 13.50 franko, nad Wunsch nebenstehende Ge-Kaiserblätter

sundheitspfeife oder eine reidigeschnitzte Holzpfeife oder eine lange Pfeife.

Köller, Bruchsal Fabrik, Weltruf. (Baden)

*Bruch Bänder ohne Feder *

Können Sie tanzen?

W. A. Schwarze's Verlag, Dresden N. 6/226

Wenn nicht la geliefert auf meine Kosten geg. Nachn, retour Ganz fette

Ganz fette Ganz fette Vom 3 schöne Selven Se

aubsägerei ::

Kerbschnitzerei, Holzbrandmalerei liefert am billigsten sämtl. Werkreuge, Vorlagen, Holz usw. J. Brendel, Mutterstadt 43, Pfalz. Reichh. Katalog grafis und franko. Laubsäigeholz pro qm von 1 Mk. an-

Sofortige Befreiung. Gerichts-ärztlich begutachtet! Auskunft umsonst. Aiter und Geschlecht angeben. "Leeinervol"-Ver-sand, Regeusburg. D. 14.

= Bettnässen : Hyg. Institut, München 265 Dachauerstrasse 54.

GRATIS Katalog u. Bücher Anton Ohler, Köln a. Rh. Nr. 701.

Händler und Hausierer berlangt Preislifte ib. Entry, Bands, geder im Stabiwaren, Scifen und alle einfeligien Britte von Wilhelm Sonnen der gegicht, B. Rosenstein, Hamburg 50, örchemmartt 24, Ebejial: Engros Gefchäft unr ihr Sünder, Sunterer und Martireiken



in Etuttgart.

Fabrik wellruik (Sades)

Ginbanddecken zum Wahren Zacob 1911,

der seben abgeschlossen verliegt, sind nehst Aucob 1911,

der seben abgeschlossen verliegt, sind nehst Aucob 1911,

der seben abgeschlossen verliegt, sind nehst Aucob 1911,

der seben abgeschlossen im Schorterure zu beziehen.

Ge Der gebundene Zahrgang 1911

Gestangen nachgestifterer zu beziehen.

Geschieder Sabra der Sahrgangen seben seine Sabra der Sabra

Schwarzblaue Blockträume.

H.G.Jentzsch



"Und ich sage euch: am 12. Januar wird ein strenges Gericht über euch abgehalten werden und in eurer Mitte wird Heulen und Tähneksappern sein!"